

vor der Elb- und Weser-Mündung aus Lebensgefahr gerettet und nach Hamburg oder Cuxhaven geborenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 1000 R. in Aussicht gestellt. — Im Mai des Jahres 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren augenblicklicher Hauptsitz in Bremen ist. Unter dem Vorherrsche des Herrn Consul G. H. Meier wird das dortige Bureau von Herrn Dr. Weisfelder als Schriftführer geleitet. Außerdem hat die Gesellschaft noch einen femännlich gebildeten Inspector, in Person des Herrn Georg Weisfelder, dafelbst angestellt, der mit Besichtigung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut ist. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vertreterschaften und Bezirksvereinen. Durch diese ihre Organe zählt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Mannschaften fremder wie einheimischer Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung der überwundenen Gefahr von 20 auf 30 M. und mehr steigend. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Staate auch die Station Neuwerd übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von den Herren Oscar Aupert, Vorsitzenden, F. Laeisz, Schatzmeister, A. Goddefroy, Otto Julius Burckhard, Walfers- schout Tetens und Dr. Matthias Nutzenbecher, Schriftführer. Der Ortsausschuß in Cuxhaven, vertreten durch die Herren Hafenmeister Pollack, Commandeur Krulle und Consul E. W. Kullbera, befolgt die unentgeltbare Ueberwachung der Stationen und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: die Herren Consul G. H. Meier, Senator Marcus und der Generalsecretar Dr. Weisfelder. Beiträge werden entgegengenommen, außer durch den Schatzmeister auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Secretar des Vereins, Herrn Dr. Matthias Nutzenbecher, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

„Eigenheim“. Hamburgische Vereinigung zur Erleichterung des Erwerbs von Grundbesitz zu Hamburg-Altona. Die im Jahre 1891 neu gegründete Vereinigung „Eigenheim“, welche zu den wohlthätigen Sittungsvereinen Hamburgs zählt, beschafft Familienvätern des kleineren Mittelstandes, wie Beamten, Lehrern, Professoren, Commis, Künstlern u. s. w., ein zum Selbstbewohnen bestimmtes Haus nebst Garten als ihnen zugeschiedenes Eigenthum. Es geschieht dieses vermittelt Hypotheken, welche in 30 Jahren nicht zu kündigen sind, aber durch Lebensversicherungs- police und das Grundstück garantirt werden. Die Auszahlung der Hypotheken erfolgt durch die Lebensversicherungsgesellschaft innerhalb 30 Jahren. Die Vereinigung hat zu diesem Zweck größere und kleinere Complexe von Grundbesitz erworben auf hamburgischem Gebiete, bezw. in Altona und Wahrenfeld. Sie bezweckt, weil sie keine Erwerbs- genossenschaft ist, keinerlei Gewinn für sich selbst zu erzielen und gründet sich auf die Selbsthilfe ihrer Grundbesitzer und vor allem auf ein geregelteres Sparsystem während 30 Jahren. — Jede nähere Auskunft wird im Bureau, welches beim Restaurateur des Berliner Bahnhofs zu erfragen ist, bereitwillig erteilt.

Hamburger Verein zur Rettung Schiffbrüchiger auf hoher See. Derselbe, im Frühjahr 1883 ins Leben gerufen, hat den Zweck, entweder an oder von deutschen Schiffen ausgeführte Rettungen von Schiffbrüchigen auf hoher See zu prämiiren. Die verliehenen Prämien entsprechen in der Regel den von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gegebenen. Der Vorstand des Vereins besteht z. Zt. aus den Herren Oscar Aupert, Vorsitzender, F. Laeisz, Schatzmeister, Dr. Matthias Nutzenbecher, Schriftführer, Adolph Goddefroy, Otto Julius Burckhard und Walfersschout Tetens. Beiträge werden von dem Schatzmeister Herrn F. Laeisz, Neuenburg 14, I., entgegengenommen.

Der „Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ will dazu mitwirken, daß dem deutschen Volk die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. — Den Vorstand des „Hamburgischen Hauptvereins des Ev. Bundes“ bilden die Herren Pastor Veit, 1. Vorsitzender; Gewerksam- mer-Sekretär Nagel, 2. Vorsitzender; Pastor Ahn, Dr. jur., Brackenhof; Pastor Grop; Ad. Goddefroy; Lucas Gräbe; Hauptlehrer Hesse; Arth. Lutteroth; Past. Meinde; Professor Weg; Past. Panty; Past. Möbe; Past. Albert; Dr. Sille. Das vom hiesigen Hauptverein gegründete „Schwesternheim des Ev. Bundes für Privat-Krankenpflege“ sucht dem dringenden Bedürfnis nach technisch angebildeten, vom Geist christlicher Liebe befeierten Krankenpflegerinnen abzuheffen. Es befindet sich große Reichthümer. 12. I. und wird von Past. Panty geleitet.

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger und ihre Pensions-Anstalt (mit dem Sitz in Berlin, Charlottenstr. 85) haben ihre Vertreter in den Local-Ausschüssen der einzelnen Theaterverbände; in Hamburg im Stadttheater: Hermann Adolf Müllius, Schriftführer Theodor Wehring, Cassirer Otto Brinkmann, Beisitzende V. Landau und H. Vohfeldt; Thalia-Theater: Hermann Ludwig May, Schriftführer F. Burg, Cassirer Georg Görner; Centralhallen-Theater: Hermann Dir. Ch. F. Maurice, Schriftführer und Cassirer C. Stahlberg, Beisitzer Emil Ditto. — Das Gesamtvermögen der seit zwanzig Jahren bestehenden Vereinigung betrug am 1. October 1891 über vier Millionen Mark. Die Genossenschaft besitzt außer ihrer Pensions-Anstalt ferner eine Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt, eine Sterbekasse, eine Darlehens- und Unterstützungs-Casse und den sog. Reserveantworts-Fonds; sie ist Herausgeberin der Wochen-Zeitung „Deutsche Bühnen-Genossenschaft“. Außerordentliches Mitglied der Genossenschaft kann jeder (nicht dem Theater angehörige) Kunstfreund werden; das Eintritts- geld beträgt für einen solchen 6 Mark, der Jahresbeitrag, worin der Betrag für die Zeitung einbezogen ist, 30 Mark.

Geographische Gesellschaft in Hamburg, gestiftet am 6. März 1873. Die Gesellschaft hat den Zweck die geographische Wissen- schaft zu fördern und das Interesse für dieselbe zu beleben. Die Gesell- schaft sucht diesen Zweck zu erreichen a) durch regelmäßig wiederkehrende Verammlungen; b) durch mit überseeischen Plänen anzuknüpfende Ver- bindungen und durch freundschaftliche Beziehungen zu bereits bestehen- den geographischen Gesellschaften; c) durch Sammlung eines Fonds behufs materieller Unterstützung geogr. Entdeckungsreisen oder selbst- ständiger Ausrüstung wissenschaftlicher Expeditionen oder Förderung wissenschaftlicher Arbeiten; d) durch zwanglose Publicationen wissen- schaftlicher Abhandlungen ihrer Mitglieder. Zur Aufnahme ist der Vorschlag durch 2 Mitglieder der Gesellschaft erforderlich, welche dem Vorstände Namen, Stand und Wohnung des Aufzunehmenden anzu- geben haben. Die Namen der Vorgelegenen, sowie der dieselben vor- schlagenden Mitglieder werden in dem Programm zur nächsten Sitzung mitgetheilt. Jedes Mitglied hat das Recht, gegen eine Aufnahme beim Vorstände Einsprache zu erheben unter Angabe von Gründen. Erfolgt innerhalb 14 Tagen nach dieser Sitzung kein Widerspruch gegen die Aufnahme beim Vorstände, so wird diese in der darauf folgenden Sitzung der Gesellschaft bekannt gegeben. Ueber Einsprache gegen die Aufnahme entscheidet der Vorstand unter Zugiehung des Beiraths. Erklären sich zwei Drittheile der Anwesenden für dieselbe, so erfolgt die Aufnahme, anderenfalls wird dieselbe abgelehnt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1) Präsident: Senator A. F. Herz, 2) Stellvertreter Präsident: Prof. Dr. Noke, 3) Secretair: A. Friederichsen, 4) 2. Secretair: Admirallieutnant G. Vol- deney, 5) Cassirer: W. Westendorp, 6) Senator H. Köcher, 7) Emil Günfeld. Die Gesellschaft hält an jedem ersten Donnerstage eines Monats, mit Ausnahme der Monate Juli, August und Sep- tember, im großen Hörsaal des Gymnasiums eine Sitzung. Anzahl der Mitglieder Ende 1891: 545 ordentliche, 16 Ehren- und 10 corre- spondirende Mitglieder.

Die Geburtshilfliche Gesellschaft, gegründet am 8. October 1858, hält vom October—Juni alle 14 Tage, Dienstags, alternierend mit den Sitzungen des Ärztlichen Vereins, vom Juni—October alle 4 Wochen eine wissenschaftliche Verammlung ab. — Die Sitzungs- berichte erscheinen jährlich gedruckt im Centralblatt für Gynaekologie. Nur Mitglieder des Ärztlichen Vereins können in die Gesellschaft aufgenommen werden. Vorsitzender ist gegenwärtig Herr Dr. Horte.

Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft“), trat am 11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senatsbeschluß vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Corporationen beigezählt. Die Gesell- schaft beräth und beschließt in Deliberationen Verammlungen. Die letzte Revision der Statuten ward am 5. 19. December 1890 beendet und vom Senat unter dem 6. Februar 1891 genehmigt. An der Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschafts-Vorstand; denselben bilden für das Jahr 1891 vier Aelteste, die Herren G. E. Lemde, H. D. Hasstedt, W. A. Schmidt und C. J. Krüß; zwei Secretaire: die Herren D. Neypold und Dr. C. A. Schröder junr.; der aus dem Amte erscheidende proponirende Secretair H. D. Hüttner, 2 Cassirerwähler, 2 Mitglieder der Bibliothek- und Lesecommission, der Hausverwalter, der Hausarchivar, der Archivar und je zwei Deputirte des „Verein für Kunst und Wissen- schaft“, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, sowie des Vereins gegen Verleth. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der beiden Secretaire und ist der proponirende Secretair, Herr D. Neypold, zugleich Vor- sitzender des Gesellschafts-Vorstandes. Die Bibliothek ist täglich von 12 bis 3 und von 7—9 Uhr geöffnet, Bibliotheks-Vorsteher sind die Herren Dr. J. C. Wimmel und Dr. H. W. Mieth. Bibliothekare die Herren Vanger und Scheel. Vorsteher der Rettungsanstalt sind die Hren. Des. med. S. E. Brauer, Tüngel und F. Heine. Den Vorsitz in der Commission zur Belohnung langjähriger Diensttreue im Gesun- denstande führt Herr D. Neypold, in der Stipendien-Commission Herr C. J. Krüß, Hausverwalter ist Herr J. Heine, Architect des Hauses Herr Hugo Groothoff. Wer in die Gesellschaft einzutreten wünscht, hat sich durch 2 Mitglieder der Gesellschaft in Vorschlag bringen zu lassen.

Neue Gesellschaft zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen, von 1856. Dieselbe ist im August 1856 zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinsam beschaffte Anfälle von Lebens-Bedürfnissen, letztere billiger zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sämmtliche Waaren kommen nur mit Aufschlag der erwachsenen Handbelskosten und Verwaltungsgebühren an die Mitglieder zur Vertheilung. Der sich demnach ergebende Ueberschuß wird alljährlich nach Abschluß der Bücher den Mitgliedern der Gesellschaft nach Maßgabe ihrer Entfälle als Dividende zurückerstattet; im Jahre 1890 wurden 3% vertheilt. Das erforderliche Betriebskapital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe von Mitgliedsheften a 1 M. 20 S. zusammen; dieselben sind un- kündbar und tragen keine Zinsen. Dem Verwaltungsanschuß besteht aus 48 von der Generalversammlung erwählten Mitgliedern, welche ihr Amt gratis verwalten, und denen ein Buchhalter, — Herr Otto Dockhorn im Bureau der Gesellschaft, Rothenstraße 28, I. — ein Cassirer, — Herr C. W. Müller, Schaarsteindweg 30 — und ein Rechnungsrevisor, — Herr C. Schlichthaar, Peterstraße 35, IV. — als beholde Beamte zur Seite gestellt sind. D. B. erster Vorsitzender ist Herr C. A. W. Mieth. Die Gesellschaft besitzt 9 Baaren-Magazine: A. Gr. Wäckerling 82, B. lange Wäckerling 51, C. Breitergang 7, D. Steckelbühl 14, E. Wäckerling 54, F. Amfndfir 88, G. Wäckerling 17, H. Wäckerling 171, J. Eppendorf Kirchenweg 62, K. I. Sandboldstr. 63. In diesen wurden im Jahre 1890 für M. 129264.14 Baaren an circa 6240 Mitglieder abgegeben. Die Gesellschaft besitzt einen Reservefond von

Plastic Covered Document